Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbünde e.V.

Zweck der BAG GPV ist es, durch gemeindepsychiatrische Verbünde für eine kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung und Verbesserung einer bedarfs- und bedürfnisgerechten gemeindeintegrierten und personenzentrierten Versorgung für Menschen mit psychischen Störungen und/oder einer psychischen Behinderung zu sorgen.

Unter ‚Gemeindepsychiatrischen Verbünden' werden regionale Zusammenschlüsse von Anbietern psychiatrischer Hilfeleistungen verstanden, die sich für die Förderung bedarfsgerechter Hilfen für psychisch kranke Menschen in ihren jeweiligen Regionen durch verbindliche einzelfallbezogene Kooperation und die Bereitschaft zur Sicherstellung von Hilfeleistungen für psychisch kranke Menschen unabhängig von der Art, Schwere oder Dauer der Erkrankung einsetzen.

Die Geschäftsstelle in Bonn sucht zum nächstmöglichen Termin zur Durchführung eines vom BMG geförderten Projekts eine/einen

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 19,5 Stunden.

Das Projekt befasst sich mit Maßnahmen und Strategien zur **„Vermeidung von Zwangsmaßnahmen im psychiatrischen Hilfesystem"**. Auf der Basis von regionalen Initiativen, soll ein Monitoringsystem entwickelt werden, das flächendeckend im Versorgungssystem eingesetzt werden kann. Dazu sollen die relevanten Informationen über die Anwendung von Zwang gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen zusammengetragen und lokale Strategien zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen entwickelt, erprobt und ausgewertet werden.

Die Stelle ist befristet bis zum 31.07.2019.

Ihre Aufgaben:

- Koordination des Teilprojekts „Entwicklung eines Monitoringsystems"
- Beratende Begleitung in ausgewählten Projektregionen
- Fachliche/r Ansprechpartner/in für die Mitglieder anderer Teilprojekte
- Kooperation mit verschiedenen Gremien, Einrichtungen, Verbänden und Fachpersonen
- Kontakt zu Patienten und Patientenvertretungen und Selbsthilfeorganisationen und –gruppen
- Befragung relevanter Akteure und Beteiligter
- Sichtung und Auswertung bestehender Dokumentationssysteme zu Zwangsanwendung und Zwangsvermeidung
- Auswertung und Analyse der Erfahrungen in den Projektregionen
- Erstellung und Erprobung von geeigneten Dokumentationsverfahren
- Öffentlichkeitsarbeit
- Präsentation des Projektes bei Fachtagungen
- Erstellung von wissenschaftlichen Texten
- Aufarbeitung und Dokumentation des Forschungsstandes im Themenbereich
- Vorbereitung eines Projektberichtes

Ihr Profil:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (M.Sc., Dipl.), vorzugweise im Bereich Sozialwissenschaft, Psychologie, Public Health, Medizin, Politikwissenschaft oder Jura
- Kenntnisse und Erfahrungen in der psychiatrischen Versorgung
- Kenntnisse der rechtlichen Vorgaben von Zwangsmaßnahmen bei psychisch kranken Menschen
- Bereitschaft zum überregionalen Einsatz
- Erfahrung in der Arbeit mit Gruppen und Gremien
- Wünschenswert sind Erfahrungen in der Erarbeitung von Anträgen und wissenschaftlichen Texten
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten im Rahmen des Projektteams
- Erfahrung in der Prävention von Zwangsmaßnahmen im psychiatrischen Hilfesystem sind von Vorteil

Unser Angebot:

- Ein überaus interessantes Arbeitsfeld in einem innovativen Projekt mit menschenrechtlichem Bezug
- Teilnahme an gleitender Arbeitszeit
- Bei Erfüllung persönlicher Voraussetzung Vergütung nach TVöD (Entgeltgruppe 13) einschließlich üblicher Sozialleistungen (nach Qualifikation)

Bewerber und Bewerberinnen mit Behinderung und/oder Krankheitserfahrung werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ansprechpartner für Rückfragen sind **Herr Ulrich Krüger**, zu erreichen unter der Telefonnummer **0228 67 6740** oder **krueger@apk-ev.de** und **Herr Matthias Rosemann**, zu erreichen unter **030 496 39 76** oder unter **gst@traeger-berlin.de**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Email an projekt@bag-gpv.de oder per Post an

Bundesarbeitsgemeinschaft
Gemeindepsychiatrischer Verbünde e.V.
Oppelner Straße 130
53119 Bonn
Telefon 0228 390 76 37

www.bag-gpv.de